

Das Südostasienkonzept des Auswärtigen Amtes

[Auszüge:]

Indonesien ... durchlebt nach dem Sturz des Suharto-Regimes (1998) und dem demokratischen Neubeginn eine Phase tiefgreifenden Wandels. Konsolidierung und Erneuerung sind wegen innerer Konflikte und separatistischer Tendenzen noch nicht auf sicherem Wege... Von der weiteren Entwicklung Indonesiens hängt die Stabilität der ganzen Region ab. Konsolidierung der Demokratie, gerechte Teilhabe aller Landesteile, die Entwicklung einer freien Gesellschaft in einem säkular verfassten Staat und die Überwindung von ethnischen und religiösen Konflikten sind Voraussetzung für eine in sich gefestigte Ordnung des Landes und diese wiederum für die wirtschaftliche Erholung. Die Gefahren des islamistischen Extremismus sind in der gegenwärtigen prekären Phase der Entwicklung Indonesiens eine besondere Gefahr für die Stabilität des Landes. Der Zusammenhalt Indonesiens liegt im Interesse der Region und der weltweiten Staatengemeinschaft. Er ist auf Dauer nur dann zu gewährleisten, wenn den Organen der zivilen Staatsgewalt eine effektive Hoheitsausübung und gerechte Beteiligung aller Gruppen im Reich der vielen tausend Inseln gelingt ...

Indonesien ist weltweit der Staat mit der höchsten Zerstörungsrate an Primärwald. Die verheerenden Waldbrände 1997/1998 ... sind in ihrem Ausmaß aber nur durch übermäßige und unsachgemäße Brandrodungen zu erklären. Der Einschlag von Tropenhölzern erfolgt ... sehr oft unkontrolliert und ohne Beteiligung der örtlichen Bevölkerung. Eine dringende Umsetzung seit langem bestehender Reformvorhaben in der Forstpolitik ist überfällig... Die derzeitigen Unruhen in West-Kalimantan sind nicht zuletzt die Folge der Zerstörung des angestammten Lebensraums Tropenwald der dort beheimateten Bevölkerung ...

Thailand ... gehört längst in die Kategorie der »Kleinen Tiger«. Seit 1992 haben sich seine demokratischen und rechtsstaatlichen Strukturen gefestigt ...

Singapur, mit dem, nach Japan, in Asien zweithöchsten BSP p.c. ... ist unser größter Wirtschaftspartner im ASEAN-Raum ... und Regional-Standort zahlreicher deutscher Unternehmen ...

Malaysia hat ebenfalls den Sprung zum Industriestaat geschafft. International ist Malaysias Regierung eine beherrschende Verkünderin der »asiatischen Werte«. Wir müssen ... unseren Rat anbieten ... auch wenn wir hier auf erhebliche Empfindlichkeiten der Regierung stoßen ...

Vietnam ... zählt ... zu den armen Ländern Asiens. Die Kommunistische Partei hat zwar eine Politik marktwirtschaftlicher Erneuerung eingeleitet, zögert aber die

konsequente Durchführung hinaus und hält an ihrem Machtmonopol fest. Dies hemmt die Entwicklung. Vietnam ist ein Schwerpunktland unserer entwicklungs-politischen Zusammenarbeit ...

In Vietnam und Laos werden sich erst mit der Auflösung verkrusteter staatlicher und ideologischer Strukturen Chancen für politische und gesellschaftliche Veränderungen in Richtung Demokratie und konsequente Marktwirtschaft auftun ...

Doku menta tion

Ländern mit noch immer staatswirtschaftlichen Strukturen wie Vietnam und Laos, aber auch dem inzwischen privatwirtschaftlich ausgerichteten Kambodscha müssen wir Maßnahmen zur Öffnung und die Schaffung marktwirtschaftlicher Instrumente immer wieder erläutern und empfehlen ...

Eine erhebliche Zahl vietnamesischer Akademiker ist in Deutschland ausgebildet und hält eine enge Verbindung besonders zu ostdeutschen Universitäten. Die Leistungen dieser Wissenschaftler sind auch von Interesse für die deutsche Wissenschaft ...

Laos gehört ebenfalls zu den ärmsten Ländern Asiens ... Auch hier besteht trotz der allmählichen Öffnung nach außen das sozialistische Machtmonopol fort. Der Schwerpunkt unserer Beziehungen liegt in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.

Kambodscha ... ist ... eines der am wenigsten entwickelten Länder. Nach vier Jahrzehnten Krieg und Bürgerkrieg... befindet sich das Land seit 1998 auf dem Weg zu Demokratie und Marktwirtschaft. Deutschland ist einer der wichtigsten Geber neben Japan ... Kambodscha sucht unsere Hilfe und die Hilfe der EU, nicht nur materieller Art, um auf dem selbstgewählten Weg der Demokratisierung, der Marktwirtschaft und des Rechtsstaats weiter voranzukommen ...

Burma: Nach vier Jahrzehnten Bürgerkrieg, einer langen sozialistischen Phase (1962-88) und unter der seit 1988 herrschenden Militärregierung ist Myanmar zu einem der ärmsten Länder Asiens geworden ... Die EU hat 1996 gegen die Militär-

junta Sanktionen verhängt und sie 1998 und 2000 verschärft. Unsere bilateralen Beziehungen sind daher eingeschränkt und in der Substanz gering ... Schwerpunkte unserer Bemühungen um die Menschenrechte in Südostasien sind insbesondere Myanmar und die Unterstützung mehrerer Staaten beim Aufbau institutioneller Instrumente zum Schutz der Menschenrechte ... In Myanmar ist der Weg zu einer demokratischen Ordnung und einer tragfähigen wirtschaftlichen Entwicklung durch das Militärregime blockiert. Echte Fortschritte sind ohne Einbeziehung der demokratisch gewählten Opposition und der ethnischen Minderheiten nicht zu erreichen. Schon jetzt gilt es jedoch, die Entstehung von Zivilgesellschaften zu unterstützen und die Achtung der Menschenrechte zu fördern ...

Die Aufnahme Burmas (Myanmars) in die ASEAN hat 1997 die Vertiefung des politischen Dialogs, die auch von den asiatischen Partnern dringend gewünscht wird, blockiert und die Arbeit im Rahmen des Kooperationsabkommens verlangsamt ... Eine Intensivierung des politischen Dialogs setzt positive Entwicklungen in Myanmar in der Folge des konstruktiven Engagements der internationalen Gemeinschaft voraus ...

Die Philippinen ... (haben) zu tragfähigen demokratischen Strukturen gefunden. Die Befriedung des tendenziell separatistischen, moslemischen Südens und die erforderlichen Wirtschaftsreformen sind jedoch weiterhin unerledigte Aufgaben. Auch dieser Inselstaat gehört zu den Schwerpunktländern unserer Entwicklungszusammenarbeit ... Auf den Philippinen sind Dezentralisierung, verantwortliches und transparentes Regieren sowie der Ausgleich zwischen den Bevölkerungsgruppen Voraussetzungen für dauerhafte Stabilität. Hier gibt es erhebliche Defizite. Wir müssen dies im politischen Dialog immer wieder thematisieren und unseren Rat anbieten ...

Brunei ... prosperiert aufgrund seines Öl- und Gasreichtums ... Brunei ist an einer Zusammenarbeit mit uns im Bildungswesen besonders interessiert ...

Ein Sonderfall ist der werdende Staat **Osttimor**, der sich 1999 in einem Referendum von Indonesien gelöst hat... Wir haben bereits von Beginn an in der UNO-Friedenstruppe INTERFET durch ein Sanktionskontingent der Bundeswehr mitgewirkt. Unter der anschließenden UN-Übergangsverwaltung (UNTAET) unterstützen wir die Vorbereitungen der Wahl zur verfassunggebenden Versammlung und den Aufbau eines eigenen rechtsstaatlichen Systems ... Hilfe wird nach dem Eintritt in die im Mai 2002 erwartete volle Selbstständigkeit weiter erforderlich sein ...